

Verband der Lithographen, Steindrucker und verwandten Berufe (Deutscher Senefelder-Bund).

Kassen-Bericht über das I. Quartal 1912.

Am Beginn des I. Quartals 1912 zählte der Verband 17092 Mitglieder. Eingetreten sind im Laufe des Quartals 246 mit und 119 ohne Eintrittsgeld, vom Militär zurück sind 7 und zugereist 970 Mitglieder. Der Abgang verteilt sich wie folgt: Freiwillig ausgetreten sind 283, ausgeschlossen wegen Beitragsresten usw. 214, zum Militär gekommen 15, gestorben 26 und abgereist sind 1092 Mitglieder.

Am Schluß des Quartals waren demnach 16804 zu verzeichnen, wovon 15905 als Vollmitglieder einen Beitrag von 1,30 zahlen; 669 zahlen 1,00, 138 zahlen gemäß § 10 Absatz 2 b wöchentlich 0,80; der Krankenkasse allein mit einem Beitrag von 0,45 gehören noch 52 Mitglieder an, während 33 einen wöchentlichen Beitrag von 0,40 für die Invalidenkasse und reserviertes Sterbegeld zahlen. Unter obigem Mitgliederbestande befinden sich auch 7 weibliche Mitglieder. Wir haben also in diesem Quartal wieder einen kleinen Mitgliederverlust zu verzeichnen, der hauptsächlich auf den Rückgang des ganzen Lithographie- und Steindruckgewerbes zurückzuführen ist. Unter den freiwillig ausgetretenen und wegen Beitragsrest gestrichenen Mitgliedern waren sehr viele gezwungen, vom Berufe abzugehen und die erste beste Arbeitsgelegenheit zu ergreifen, weil sie absolut keine Beschäftigung im Berufe finden konnten. So sind z. B. in Berlin allein seit Anfang ds. Js. 70 Lithographen und 51 Steindrucker vom Berufe abgegangen. Wir werden in ganz Deutschland eine Erhebung veranstalten, wie das gesamte Lithographie- und Steindruckgewerbe zurückgegangen ist und wieviele Lithographen und Steindrucker in andere Berufe übergehen mußten und werden sodann hierüber berichten.

Lehrlingsmitglieder waren am Beginn des Quartals 2729 vorhanden, dem Zugang von 134 steht ein Abgang von 228 gegenüber, so daß am Schluß des Quartals 2635 zu verzeichnen waren.

Invaliden sind im Laufe des Quartals 12 und Witwen 13 hinzugekommen. Von den Invaliden sind 5, von den Witwen 1 verstorben. Eine Abfindungssumme auf ihren Antrag hin haben 2 Invaliden und 2 Witwen erhalten. 2 Invaliden sind wieder arbeitsfähig geworden und 1 Witwe hat sich wieder verheiratet. Am Schluß des Quartals waren demnach 294 Invaliden und 303 Witwen zu unterstützen.

Arbeitslos waren am Ende des Quartals 794 (darunter befindet sich ein Teil der Ausgesperrten) und krank 289 Mitglieder. Neue Erkrankungen entstanden im Quartal 1076. Vom Beitrag befreit waren während des Quartals 5242 Mitglieder mit 27689 Wochen.

Der Bestand der Mitgliedschaften, welche mit der Hauptkasse abrechneten, betrug am Schluß des Quartals 153. Aufgelöst hat sich Höxter.

Der Kassenbericht ergibt folgendes: Die Einnahme beträgt Mk. 317318,07, darunter für sonstige Einnahmen in der Hauptkasse Mk. 107260,03; unter diesen befinden sich Mk. 105992,70, welche noch als Darlehen für die Aussperrung aufgenommen sind, ferner 761,88 für Zinsen und 505,45 für Inserate und Abonnements der Graph. Presse.

Die Ausgaben betragen Mk. 717799,60, darunter für sonstige Ausgaben in den Mitgliedschaften 2691,40 und 3527,67 in der Hauptkasse. Die sonstigen Ausgaben in den Mitgliedschaften bestehen in Agitation und Kartellbeiträgen; die der Hauptkasse: für Agitation 271,50, für die Zentral-Kommissionen (Arbeitsnachweise, Tarife etc.) Lithographen 7,00, Chemigraphen 1108,92, Lichtdrucker 116,80, Formstecher 78,60 und Photographen 10,95; für Gauzschüsse: Cöln 96,39, Frankfurt a. M. 316,23, Hamburg 40,00 und Karlsruhe 100,00, Beitrag Generalkommission 463,28 und 918,00 für internationalen Beitrag. Für Krankenunterstützung sind in diesem Quartal (inkl. Lehrlingsabteilung) Mk. 45060,70 gegen Mk. 52238,95 im 4. Quartal 1911 ausgegeben, für Arbeitslosenunterstützung Mk. 17694,25. Wir haben, wie unsere früheren Quartalsabrechnungen ausweisen, stets pro Quartal rund 40000 Mk. für Arbeitslosenunterstützung ausgezahlt. Bei Beginn des Streiks und der Aussperrung haben wir jedoch an die Arbeitslosen in den Streik- und Aussperrorten die Unterstützung aus dem Streikfonds gezahlt. Dadurch ist es erklärlich, daß wir im 4. Quartal 1911 nur 18861,70 Mk. und im 1. Quartal 1912 nur 17694,25 Mk. als ausgezahlte Arbeitslosenunterstützung verrechnen, die in den Nichtstreikorten an die Arbeitslosen ausgezahlt wurde. — Für Unterstützung an die Streikenden und Ausgesperrten einschließlich der Unterstützung an die Arbeitslosen in den Streik- und Aussperrorten sind in diesem Quartal 555300,00 Mk. verausgabt.

Bei der Invalidenunterstützung von Mk. 23091,20 ist zu bemerken, daß sich unter diesem Betrag 1700 Mk. befinden für Abfindung an 2 Invaliden. Von den Witwen wurden auch 2 abgefunden mit einem Betrag von 750 Mk., welcher bei der Witwenunterstützung von 11756,78 mit einbezogen ist.

Das Gesamtvermögen des Verbandes (inkl. Kassenbestand in den Mitgliedschaften von Mk. 74228,51, welcher als Vorshuß in den Orten zurückbehalten ist) betrug am Schluß des Quartals Mk. 323968,25.

Nächstehend bringen wir eine Übersicht der Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben, sowie die Tabellen, aus denen alles Nähere zu ersehen ist.

Der Hauptvorstand.

Übersicht über die Gesamt-Einnahmen und Gesamt-Ausgaben im I. Quartal Januar - März 1912.

Einnahmen:				Ausgaben:			
			Mk. Pf.				Mk. Pf.
Für	245	Eintrittsgelder	à 1,30 Mk.		Für	Lohnbewegung	555300 —
"	1	"	à 0,60 weiblich	318 50	"	Maßregelungsunterstützung	1685 31
"	150572	Wochenbeiträge	à 1,30	— 60	"	Rechtsschutz	952 31
"	8173	"	à 1,—	195743 60	"	Umzugskosten	5371 95
"	1586	"	à 0,80	8173 —	"	Reiseunterstützung	5069 24
"	612	"	à 0,45	1268 80	"	Arbeitslosenunterstützung	17437 25
"	462	"	à 0,40	275 40	"	Unterstützung bei militär. Übungen	257 —
"	49	"	à 0,60 weiblich	184 80	"	Krankenunterstützung	43254 20
"	30968	"	à 0,10 von Lehrlingen	29 40	"	" für Lehrlinge	1806 50
"		Strafgelder		3096 80	"	Invalidenunterstützung	23091 20
"		Portoersatz		25 50	"	Witwenunterstützung	11756 78
"		Extrasteuer à 0,20		4 48	"	Sterbegeld für Mitglieder	2900 —
"		alte Streiksteuer von 1906		384 60	"	" Mitglieder-Frauen	900 —
"		sonstige Einnahmen in den Mitgliedschaften		232 35	"	Lehrlinge	200 —
"		" der Hauptkasse		320 21	"	Verwaltungskosten in den Mitgliedschaften	11621 09
				107260 03	"	" der Hauptkasse	3703 85
		Summa:		317318 07	"	Honorar in den Mitgliedschaften (3% der Vollbeiträge)	5368 84
Kassenbestand vom IV. Quartal 1911 in den Mitgliedschaften				51642 59	"	Gehalt der Angestellten (inkl. Redakteur u. Pension Dietrich)	7962 50
" " " " " " " " in der Hauptkasse				672807 19	"	Graph. Presse und Graph. Rundschau	10992 52
					"	Gaubeiträge (1% der Vollbeiträge)	1950 17
					"	sonstige Ausgaben in den Mitgliedschaften	2691 40
					"	" der Hauptkasse	3527 67
		Summa:		1041767 85		Summa:	717799 60
						"	74228 51
						"	249739 74
						Summa:	1041767 85

Berlin, den 7. September 1912. Wilh. Brall, Hauptkassierer.

Für den Vorstand:
Otto Sillier. Paul Lange.

Für die Revisoren:

Paul Magel, Treptow b. Berlin, Franz Trapp, Paul Günther.
Baumschulenstr. 67.

Verband der Lithographen, Steindrucker und verwandten Berufe (Deutscher Senefelder-Bund).

Einnahmen in den Mitgliedschaften im I. Quartal 1912.

Table with columns for Mitgliedschaften, Eintrittsgeld, Wochen-Beiträge (à 1.00 M., à 1.00 M., à 80 Pf., à 45 Pf., à 40 Pf., à 60 Pf. weibliche Mitglied., à 10 Pfg. Lehrlinge), Strafgeelder, Porto-Ersatz, Sonstige Einnahmen, Extra-Steuern, Zuehrens aus der Hauptkasse, and Summa. Rows list various cities like Aachen, Altona, Altwasser, etc.

Main statistical table with columns for 'Mitgliedschaften', 'Reise-Unterstützung', 'Arbeitslosen-Unterstützung', 'Kranken-Unterstützung', 'Sterbegeider für Frauen', etc. It lists numerous cities and their corresponding financial figures.



Verband der Lithographen, Steindrucker und verwandten Berufe (Deutscher Senefelder-Bund). Mitglieder-Statistik, Unterstützungs-Statistik u. Beitragsbefreiung in den Mitgliedschaften v. I. Quartal 1912.

Detailed statistical table for the quarter ending March 31, 1912. Columns include 'Mitglieder-Zugang', 'Mitglieder-Abgang', 'Mitgliederbestand am Quartalschluss', 'Zu unterstützen sind am Ort', 'Am Quartalschluss waren Mitglieder', 'Vom Beitrag befreit waren', and 'Lehrlings-Abteilung'. It lists various cities and their respective counts and financial details.

Feuilleton.

Notschrei.

Des vögen Sommers Trockenheit
Ließ Feld und Frucht verdorren;
Bei dieses Sommers Feuchtigkeit
Fauli auf dem Halm das Korn.
Was vorig Jahr zu wenig war,
Das überschwemmt uns dieses Jahr:
Der Himmel — wie er es auch macht
Ist nie aufs rechte Maß bedacht!

So Mensch wie Tier fehlt es an Futter;
Mild, Eier, Mehl wie Brot und Butter —
Das Schwein auch, dieses süße Vieh,
Steht hoch im Preise wie noch nie;
Und dabei sperrt man rigoros
Die Grenzen rings erbarungslos,
Obwohl in unsern Kolonien
Herrscht Überfluß an allen Viehen.

Ob uns vor Hunger knurrt der Magen,
Ob Bäcker auch und Schlächter klagen —
Der Grobgarner mit Behagen
Streicht sich sein Bäuchlein, fett und rund,
Wir aber kommen auf den Hund.

Darum mit Zoll und Steuern fort!
Die Grenzen auf für den Import!
Ein Staat, der nicht sein Volk ernährt,
Ist keinen roten Heller wert.

A. Scholtz.

Hungersnöte im Mittelalter.

Eine kulturgeschichtliche Skizze.

In einer Zeit wie der heutigen, in der weite Schichten des Volkes direkt Hunger leiden, dürfte es von Interesse sein, einmal einen Blick zu werfen auf die schweren Nöte, die die mittelalterliche Bevölkerung infolge Mangels an Lebensmitteln durchzumachen gehabt hat. Wie uns die alten Chroniken berichten, sind im Mittelalter zahlreiche Hungersnöte zu verzeichnen, die sich über größere oder kleinere Länderstriche erstreckt haben. Der Verlauf einer solchen Hungersnot war folgender: Weil das mittelalterliche Leben vorwiegend auf der Landwirtschaft beruhte, bringt eine schlechte Ernte großes Elend über die Menschen; ein schlimmer Notstand ergreift alle Kreise des Volkes, die Lebensmittelpreise erreichen eine unheimliche Höhe, die Möglichkeit, durch Arbeit den Lebensunterhalt zu erwerben, nimmt ab oder verschwindet ganz, das Hungern wird zu einer Massenerscheinung, Seuchen, die Tausende von Menschen dahintraffen, verwüsten das Land, viele Leute verlassen ihre Heimat und wandern planlos im Lande umher, alle Bande frommer Scheu, um mit dem Dichter zu reden, sind gelöst und es herrschen geradezu anarchische Zustände. Erst ganz allmählich treten wieder geordnete Verhältnisse ein.

Die Ursachen einer Massenhungersnot waren also in den Missernten zu suchen. Ein langer, strenger Winter, ein nasser oder ungewöhnlich trockener Sommer, Hagelschlag und Platzregen, Überschwemmungen, Raupenfraß und Heuschreckenschwärme machten die Hoffnungen der Landbewohner zuschanden, Kriege und Raubzüge richteten Verheerungen an, und die Folge davon war, daß der Boden keine Nahrung lieferte. Es kam noch hinzu, daß an eine Zufuhr von auswärtig nicht zu denken war, weil die mittelalterlichen Verkehrsbedingungen derart elend waren, daß eine Verbindung zwischen den verschiedenen Gegenden fehlte. Die erbärmlichen Wege und Stege des Mittelalters sind ja bekannt. So war es unmöglich, den Mangel an der einen Stelle durch den Überfluß an der anderen Stelle auszugleichen, wie wir modernen Menschen dies vermögen, und so war ein Notstand unvermeidlich, sobald die Natur ihre Gaben versagte. Die mittelalterliche Menschheit stand den Naturgewalten ohnmächtig gegenüber, sie hatte es noch nicht gelernt, die Natur zu zwingen, reichere Erträge zu geben. Die Leistungsfähigkeit der menschlichen Arbeit war gering, denn Landwirtschaft und Viehzucht bewegten sich im alten Schlandrian, und ein Transport der Lebensmittel vor der einen Gegend zur andern war fast ausgeschlossen. Deshalb mußten die Menschen notleidend, wenn ihr wirtschaftliches Leben ins Stocken geriet.

Die natürlichen Ursachen der Hungersnot genügten den mittelalterlichen Menschen nicht, sie suchten und fanden vielmehr übernatürliche Gründe. Und diese erblickten sie in dem Eingreifen Gottes, der die Not schickte als eine Strafe für die Sünden der Menschheit. Die Leute im Mittelalter unterscheiden sich bekanntlich von uns modernen Menschen in dieser Beziehung ganz wesentlich. Während wir hier jeder, auch dem scheinbar wunderbarsten Vorgange eine natürliche Ursache suchen, witterten jene hinter jedem, auch dem natürlichsten Vorgange eine übernatürliche Ursache. Gott oder der Teufel waren überall im Spiel; der Finger Gottes und die List des Satans spielten in der Phantasie der mittelalterlichen Menschen eine wichtige Rolle. Wenn einem Bauer die Kuh krank wurde, so war sie von einer bösen Nambarin verhext worden;

wenn ein Gewitter über ein Dorf zog, so hatte eine Hexe ihre Hand im Spiele. So war auch eine Hungersnot eine Schickung Gottes oder ein Streich des Teufels. Diesen Gedanken finden wir in allen Erzählungen aus jenen Tagen ausgesprochen: entweder schwingt Gott selbst die Zuchttrute über das Land oder er schickt böse Geister, die die Menschen heimsuchen. Dementsprechend werden die Hungersnöte auch durch außergewöhnliche Ereignisse vorher angekündigt. Schreckliche Erscheinungen am Himmel, wie Sonnen und Mondfinsternisse, Kometen und Nordlicht gehen vorher, auch monströse Naturwunder, wie Kälber mit zwei Köpfen und andere Mißgeburten, weisen auf das kommende Unglück hin.

Um dem Leser das typische Bild einer mittelalterlichen Teuerung zu geben, wollen wir die Schilderung mitteilen, die von dem Lütticher Mönch Reiner herrührt. Danach war das Jahr 1194 günstig, die Ernte war gut geraten. Infolge des nun folgenden ungewöhnlich strengen Winters erfrieren die Saaten für die künftige Ernte und die Getreidepreise gehen langsam in die Höhe. Im Mai 1195 kostet der Scheffel Roggen bereits 18 Solidi, während der in normalen Zeiten übliche Preis nur 4 Solidi betrug. Von Mitte Juni ab regnet es ununterbrochen bis Weihnachten und überdies verweist noch am 25. Juli ein heftiger Sturm die Saaten, sodaß die Ernte sehr schlecht ausfällt und die Preise steigen. Das Jahr 1196 ist wieder regnerisch, das Korn wird nicht reif und die Ernte beginnt erst Ende August. Die Not wird immer größer. Es folgt ein langer, strenger Winter bis zum März 1197, und nun gehen die Getreidepreise ungeheuer in die Höhe. Am 12. Juni kostet auf dem Markte zu Lüttich der Scheffel Roggen 32 Solidi und am 25. Juli erreichte er den Höchstpreis von 40 Solidi, also die zehnfache Höhe des Normalpreises. Das Jahr 1197 ist ein wahres Hungerjahr, die Unterschichten können wegen der unerschwinglichen Preise überhaupt keine Lebensmittel mehr kaufen. Tausende von Menschen sterben vor Hunger, auch Vieh kommt um und das Fleisch der gefallenen Tiere wird gierig verschlungen. Erst gegen Ende des Jahres 1198, das eine gute Ernte gebracht hatte, sanken die Preise langsam und es traten allmählich wieder normale Zustände ein.

Die hohen Notstandspreise reizten natürlich die Habgier der Getreidewucherer und Brotverteuerer, die das Elend der armen Leute zu einer Goldgrube umgestalteten und die Notlage des Volkes zu ihrem Vorteile ausnutzten. *Damals wie heute gab es hartherzige Menschen, die Korn aufspeicherten und die Preise noch obendrein künstlich in die Höhe trieben.* Allerdings hatte schon Karl der Große den Getreidewucher als ein »schändlich Handwerk« gebrandmarkt und schwere Strafen darauf gesetzt. Dennoch wird uns das ganze Mittelalter hindurch fast bei jeder Hungersnot von derartigen Blutsaugern, Geistlichen und Laien, berichtet, die ihrer Habsucht frönten und dafür mit den Füßen des hungernden Volkes beladen wurden. Es sei nur erinnert an die Erzählung von dem Mainzer Erzbischof Hatto, der wegen seines Getreidewuchers verfolgt wurde und auf den Binger Mäuseturm flüchtete, wo ihn die Mäuse und Ratten bei lebendigem Leibe auffraßen.

Die Schrecken einer Hungersnot trafen naturgemäß die mittleren und unteren Schichten des Volkes am stärksten, während die Oberschichten davon verschont blieben. Nur zweimal finden wir im ganzen Mittelalter eine Mitteilung, daß die Not auch an die Türen der reichen Leute angeklopft hat. Im Jahre 1092 mußten in Sachsen auch die Großgrundbesitzer wegen der allgemeinen Hungersnot das Land verlassen, und im Jahre 1151 fehlte den Chorherren des Klosters Ottobauern in Süddeutschland mehrere Tage lang jegliches Stück Brot auf dem Tische. Wenn es also wahr ist, daß eine Hungersnot eine Strafe Gottes für die Sünden der Menschheit ist, so müssen die Unterschichten voll von Sünden gewesen sein, die Angehörigen der Oberschichten sind die wahren Musterchristen gewesen. Es kam allerdings vor, daß bei einer schweren Hungersnot auch wohlhabende Leute ihr Hab und Gut veräußern mußten, um sich Nahrungsmittel zu kaufen, aber die große Masse des Volkes war von aller regelmäßigen Nahrung entblößt. Die Leute zogen bettelnd und raubend im Lande umher und griffen nach allem, was dazu angetan schien, den grimmigen Hunger zu stillen. Es war nichts so scheußlich und widerlich, was nicht verschlungen wurde: man aß Gras, Kräuter und Baumrinde, man verbackte Lehmerde zu Brot; nicht minder auch verzehrte man Hunde, Katzen, Mäuse, Ratten, Maulwürfe, Kröten und Frösche; auch das Fleisch gefallener, bereits in Verwesung übergegangener Tiere verschmähte man nicht. Selbst die Menschenfresserei trat wieder auf, denn wir finden sie in dem Zeitraum von 793 bis 1032 in Westeuropa ungefähr ein halbes Dutzend mal urkundlich bezeugt, nach dieser Zeit sollen nur noch in Ostelbien Fälle von Menschenfresserei vorgekommen sein.

Im Gefolge einer Hungersnot erscheinen große Volksseuchen, ansteckende Krankheiten, die Tausende und aber Tausende von Menschen hinwegraffen. Die Art dieser Krankheiten wird nicht näher bezeichnet, es scheint sich aber im wesentlichen um Hungertyphus gehandelt zu haben. Die Schriftsteller und Chronisten jener Zeit werden nicht

müde, die grausige Ernte zu schildern, die der Tod unter den Hungernden hielt: ganze Dörfer starben aus und verödeten völlig, die Straßen der Städte lagen voll Leichen und es fehlte an Händen, um die Toten zu begraben. Infolgedessen wurden die Seuchen immer verheerender und in vielen Massengräbern häufte man die Leichen auf. Bestimmte Zahlen lassen sich mangels einer Statistik über die Ausdehnung des »großen Sterbens« nicht angeben; die Zeitgenossen verlieren jeden Überblick über die Opfer des Todes.

In Zeiten einer Hungersnot traten auch umfangreiche Massenwanderungen auf. Die Bewohner einer vom Unglück heimgesuchten Gegend verließen ihre Scholle und zogen in die unbekannte Ferne. Entweder trieben sie sich ohne Plan und Ziel im Lande umher oder sie sammelten sich in der Umgebung reicher Klöster, wo sie Almosen erhofften, oder sie drangen in die Städte ein und lagerten vor den Türen der Kirchen, oder sie wanderten in geordneten Zügen ab, um sich anderswo eine neue Heimat zu gründen. Nicht mit Unrecht hat man die sogenannten Völkerwanderungen auf drückende Hungersnöte zurückgeführt, und hiermit stimmt auch die Beobachtung überein, daß im 12. Jahrhundert, das besonders von Hungersnöten gequält wurde, die deutschen Landsleute in Scharen über die Grenzen ihres Vaterlandes hinaus, nach Osten über die Elbe und Oder und an der Ostsee entlang, nach Südosten an der Donau hinab, ausgewandert sind, um die slavischen Länder zu besiedeln. Selbst auf die sogenannten Kreuzzüge scheinen die mittelalterlichen Notstände einen starken Einfluß ausgeübt zu haben. *Hungersnöte und Kreuzzüge stehen offenbar in einem ursächlichen Zusammenhang.* Auf die große Hungersnot des Jahres 1095 folgte der erste Kreuzzug von 1096, und auch dem zweiten Kreuzzuge geht die allgemeine Hungersnot von 1145 bis 1147 voraus. Schon ein mittelalterlicher Schriftsteller, der St. Gallener Mönch Ekkehard, hat die Verbindung zwischen Kreuzzügen und Notständen hervorgehoben, denn er machte in seiner berühmten »Weltchronik« über das Jahr 1195 folgende Bemerkung: »Die Westfranken ließen sich leicht zur Kreuzfahrt bereiten, denn mehrere Jahre hindurch hatten Hungersnot und Massensterblichkeit die Gemüter der Menschen niedergeschlagen.« Auch in der Gegenwart können wir den Zusammenhang zwischen schlechten Zeiten und Aus- resp. Abwanderungen deutlich beobachten.

Ein so großes und allgemeines Unglück, wie es eine Massenhungersnot ist, muß notwendigerweise auf das gesamte Leben eines Volkes eine tiefe Wirkung ausüben. Man sollte glauben, daß die ausgehungerten, verelendeten Massen sich erhoben und eine Revolution in Szene gesetzt hätten, da ihnen kein anderer Ausweg übrig geblieben war. Demgegenüber erscheint es geradezu überraschend, daß wir nichts dergleichen bemerken. Die zeitgenössischen Chronikenschreiber erzählen allerdings von allerlei Gewalttätigkeiten und Ausschreitungen — Teuerungsrevolten würden wir dies heute nennen —, aber sie berichten nicht von planmäßigen Aufständen. Es scheint eine dumpfe, hoffnungslose Stimmung über den Massen gelegen zu haben, denn weder in den Städten noch in der Umgebung der Klöster kam es zu revolutionären Erhebungen. Die Unterschichten fühlten instinktiv, daß es keinen Ausweg gab aus dem Elend, weil die Beseitigung der Notstände aus natürlichen Gründen unmöglich war. Was hätte man auch tun wollen, um Nahrung für die Massen zu schaffen?

Ebensowenig wie wir etwas von revolutionären Bewegungen als Folgen von Hungersnöten bemerken, bemerken wir etwas von Reformbestrebungen. *Es wird uns weder von einem tatkräftigen Eingreifen der kirchlichen noch der staatlichen Gewalten zur Linderung einer Hungersnot berichtet.* Das einzige Mittel war das Almosengeben; aber dies war in den Zeiten eines Massennotstandes wirklich ein Tropfen auf einen heißen Stein. Allein von Karl dem Großen erzählt uns die Geschichte, daß er in größerem Umfang Notstandspolitik getrieben habe. Er verbot in den Zeiten der Hungersnot die Ausfuhr von Getreide und zog dem Getreidewucher Schranken, indem er Preistaxen festsetzte und jede Übervorteilung streng bestrafte, er veranlaßte die wohlhabenden Leute, von ihrem Vermögen einen Teil herzugeben, um damit die Notleidenden zu unterstützen. Vor allen Dingen aber ließ er aus jenen Gegenden, wo eine gute Ernte gewesen war, Getreide herbeischaffen; seine Schiffe fuhren rheinabwärts und rheinaufwärts und brachten Nahrungsmittel herbei, womit die schlimmste Not gelindert wurde. Dies ist das einzige Beispiel eines planmäßigen Wirkens zur Beseitigung der Notstände, später erfahren wir nichts mehr von einer Notstandspolitik. Man beschränkte sich darauf, zu beten und zu wallfahrten und das Weitere dem lieben Herrgott zu überlassen. Wie sehr diese Erwartung getrogen hat, ist allgemein bekannt. Erst die neuere Zeit hat mit Hilfe der Wissenschaft und Technik jene Aufgabe gelöst, die das frommgläubige Mittelalter nicht zu lösen imstande war. Heute können wir in Wahrheit mit Heime sprechen: »Es trägt die Erde Brot genug für alle Menschenkinder!« und wenn heute Notstand herrscht, so liegt das weniger an dem natürlichen Mangel, als an den verkehrten politischen und volkswirtschaftlichen Einrichtungen. Franz Laufkötter.

Bitte aufzubewahren!

Adressen

der Auskunftserteiler und Verzeichnis der zu den Mitgliedschaften gehörenden Städte.

Adr.-Änderungen sind nur an den Hauptvorstand, zu Händen des Hauptvors.: *Otto Sillier, Berlin N., 28, Anklamerstr. 27* zu richten.

Bei jedem Stellungswechsel, auch nach dem Ausland, müssen vorher Erkundigungen über die Lohn- und Arbeitsbedingungen eingeholt werden. Ohne Vorlegung einer, von dem Ortsvorstand ausgefüllten Antwortkarte, gibt es keine Unterstützung. Bei jeder Anfrage ist genau der Beruf und das, worüber Auskunft verlangt wird, anzugeben.

Diese Erkundigungen dürfen nur bei nachfolgenden Kollegen und den angegebenen Adressen eingeholt werden. Das Aufsuchen der Auskunft gebenden Kollegen in den Geschäften ist streng zu unterlassen!

Aachen: Karl Möhring, Franzstr. 117. (Burtscheid, Exper, Kohlscheid und Würseln.)

Altenburg, S.-A.: Cl. Riehle, Kanalstr. 19. (Ronneburg.)

Altona-Ottensen, Formst.: Alb. Kulow, Hamburg 6, Altonaerstr. 68.

„ „ „ Lith. u. Steindr.: L. Ulrich, im Verbandsbureau Hamburg 1, Besenbinderhof 57, IV, Zimmer 50.

Altwasser i. Schl.: Fritz Zappe, Waldenburg i. Schl., Scheuerstr. 7. (Niedersalzbrunn und Waldenburg.)

Aschaffenburg a. M.: Peter Schättler, Mainaschaff bei Aschaffenburg a. M. (Dettingen a. Main.)

Aschersleben: Willy Oberbeck, Bergstr. 5.

Augsburg: A. Gülden, Thommstr. 26. (Dillingen a. D., Donauwörth, Ingolstadt, Neuburg a. D., Nördlingen und Schrobenhausen.)

Barmen: Dominikus Glauco, Carnaperstr. 25 a. (Ovevelsberg, Hagen, Langerfeld, Ronsdorf u. Schwein.)

Bautzen: Ernst Heine, Seidau b. Bautzen No. 123. (Bischofswerda, Großröhrsdorf, Herrnhut, Kamens, Lauba i. S., Löbau, Neusalza, Schirgiswalde i. S., Schmölitz und Schönb.)

Berlin-Steindr.: J. Haß, | SO. 16, Engelufer 15, III, „Lith.: A. Czech, | Zimmer 67-68, Gew.-Haus.

„Chem.: Alb. Hehr, Schöneberg bei Berlin, Ebersstr. 34 III.

„Lichtdr.: F. Hönniger, O. 34, Warschauerstraße Nr. 70, Hof IV.

„Kupferdr.: Ernst Flohrschütz, Friedenau b. Berlin, Roennebergstr. 5 a.

„Photogr.: Arthur Sadina, Britz b. Berlin, Eberstadtallee 4.

„Formst.: Karl Weiner, NW., Emdenerstr. 42. (Adlershof, Beskow, Boxhagen-Rummelsburg, Charlottenburg, Cöpenick, Eberswalde, Friedenau, Friedrichshagen, Granece, Krennen, Lichtenberg b. Berlin, Lichtenrade, Luckenwalde, Lübben, Neucölln, Neu-Ruppin, Perleberg, Prenzlau, Pritzwalk, Radebeul, Reinitzendorf, Schöneberg, Schwedt a. Oder, Spandau, Steglitz, Tempelhof, Weißensee, Wittstock und Zossen.)

Bielefeld: P. Scheele, Oelmühlstr. 99. (Bekum, Gütersloh, Münster, Sobernheim u. Waarendorf.)

Bietigheim i. Würtbg.: Ad. Huls, Geisingerstr. 24.

Bonn a. Rh.: R. Schwanitz, Weststraße 2. (Beuel, Bonn-Poppelsdorf, Odeberg, Orützenberg bei Waldbröl i. Rhld., Hilchenbach i. W., Oberwinter, Rheinbach und Siegburg.)

Brasche b. Osnabr.: Wilhelm Schwers, Engterstr. 30.

Brandenburg a. H.: Konr. Eichler, Kaiser Friedrichstraße 2.

Braunschweig: Th. Mittendorf, Klosterstr. 4, I. (Wolffenbüttel.)

Bremen: W. Gütersloh, Vor dem Steintor 182. (Bremerhafen, Emden, Geestemünde, Leer, Lesum, Oldenburg i. Or., Verden, Vorel und Sebaldsbrück.)

Breslau: Lithogr., Chemigr. u. Steindr.: Max Ruffert, Breisau V., Lewaldstr. 15.

„Lichtdr.: Hugo Lange, Oelsnerstr. 18, I.

„Photogr.: Josef Klose, Mathiasstr. 155, III. (Brieg, Herdaun, Löwen und Ohlau.)

Buchholz i. S.: Ehregott Wagler, Schlettauerstraße 32. (Annaberg.)

Bunzlau i. Schl.: Max Bißer, Markt 23. (Haynau.)

Burgstädt i. S.: David Platz, Krefnerstr. 16.

Cassel: Ed. Wenghöfer, Giesbergstr. 36 part. (Allendorf a. d. Werra, Arolsen, Bettenhausen, Eschwege, Frieda, Göttingen, Heiligenstadt, Hofweimar, Laasphe, Hann.-Münden, Godesen, Wanfried und Wildungen.)

Chemnitz-Lithogr. und Steindr.: Otto Klostermann, Chemnitz-Hilbersdorf, Klarastr. 25 III. „Chemigr.: C. Müller, Agnesstr. 3 III. (Ase, Eibenstock, Eppendorf, Frankenberg, Freiberg, Grünhainichen, Hainichen, Hohenstein-Ernstthal, Limbach, Mittweida, Oberfrohna, Oberplanitz i. Erzgeb., Rabenstein, Schneberg, Schönau, Waldheim i. S., Waldkirchen, Zöblitz und Zschopau.)

Coblenz: Herm. Daum, Höhr i. Nassau, Schützenstr. 8. (Ems, Hadamar, Höhr i. Nassau, Limburg a. Lahn, Mayen, Neumühle, Neuwid a. Rh., Niederbleher, Niederlahnstein, Oberlahnstein, Vallendar a. Rh. und Winnigen a. M.)

Coburg: Rich. Schmetter, Sonneberg, Erholungsstr. 20. (Eisfeld, Hildburghausen, Schalkau und Sonneberg.)

Colmar i. Els.: Math. Baumann, Schädelsgasse 18. (Kaysersberg.)

Cöln a. Rh.-Lith.: Strd. u. Formst.: O. Bauknecht, Cöln a. Rh.-Sülz, Zülpicherstraße 335, III. „Chemigr.: Arno Börner, Cöln a. Rh.-Ehrenfeld, Weinsbergstr. 76, III. „Lichtdr. u. Photogr.: Ed. Reimer, Cöln a. Rh.-Sülz, Blankenheimerstr. 15. (Braunsfeld, Bayenthal, Deutz, Ehrenfeld, Engelskirchen, Leverkusen, Lindenthal, Mülheim-Rh., Nippes, Rodenkirchen, Sülz, Wiesdorf a. Rh. und Zollstock.)

Cöln i. Pom.: Erich Mielke, Marienstr. 16. (Cobberg und Stolp.)

Coswig i. S.: Karl Gnährig, Dresden-Kaditz, Kolbestr. 13.

Crefeld-Lith. u. Steindr.: Jos. Bohnes, Vereinstr. 106. „Formstecher: Paul Genzel, Industriestr. 9.

Crimmitschau Sa: Hugo Querengässer, Melanchtonstr. 14. (Leiteltshain i. S. und Oßnitz, S.-A.)

Danzig: Paul Brandt, Danz.-Schlitz, Karthäuserstr. 92. (Bromberg, Elbing, Graudenz, Marienwerder, Schneidmühl und Thorn.)

Darmstadt: Karl Neidl, Sandbergstr. 29 I.

Darmstadt - Formst.: A. Nowak, Griesheim b. Darmstadt, Bessungerweg 22. (Bensheim und Griesheim bei Darmstadt.)

Deesau: L. Sinsel, Hindsorferstr. 2. (Bernburg, Köthen, Wittenberg und Zerbst.)

Detmold: Franz Bartl, Hubertusstr. 4. (Dassel, Hörter, Lage i. L., Lemgo ur. J. Paderborn.)

Dortmund: Ludw. Frechtling, Davidstr. 10. (Hamm, Hörde, Soest und Unna.)

Dresden: Auskunft für alle Branchen: P. Leinen, Dresden-A., Ritzenerbergstr. 2, II, Volkshaus. (Breitg., Kötzschenbroda, Plauen, Pötschappel u. Radebeul.)

Duisburg: Fr. König, Duisburg-Hochfeld, Eigenstr. 86. (Moers, Mülheim-Ruhr, Ruhrort und Oberhausen.)

Düren, Rhld.: Arthur Grögerchen, Düren (Rhld.-) Birkesdorf, Grünstr. 50.

Düsseldorf: Julius Vogel, Düsseldorf - Derendorf, Beuthstr. 51. (Hilden, Neuß und Oberkassel.)

Ebersbach i. Sachs.: Adolf Elmer, Ebersbach i. S. No. 854 B. (Altgersdorf und Neugersdorf.)

Eilenburg: Wilhelm Glaubig, Schulstr. 6.

Einbeck (Hannover): Arn. Seinecke, Steinweg 29.

Elberfeld: Gust. Borgmann, Exerzierplatz 32, IV. (Langenberg, Velbert und Volkminkel.)

Emmerich a. Rh.: Otto Sakar, Heerenbergerstr. 24.

Erfurt: Herm. Eckardt, Auenstr. 25 pt. (Arnstadt, Frankenhäusen, Lichtershausen und Ilmenau.)

Essen a. Ruhr: Gg. Linhard, Klementinenstr. 36. (Bochum, Gelsenkirchen und Witten.)

Esslingen a. Neckar: Otto Hägele, Kanalstr. 21. (Kirchheim und Teck.)

Forbach i. Lothr.: Andr. Kiefer, Waldstr. 6. (Neunkirchen, Pirmasens, Roden, Saarbrücken, Saar-germünd, Saarlosen, St. Ingbert, Wallerfangen, Weißenburg und Zweibrücken.)

Frankfurt a. M.-Lith.: Strd. und Lichtdr.: Aug. Bayer, Rotlindstr. 98 III. „Chemigr.: C. Hensel, Neu-Isenburg b. Frankfurt-M., Gabelsbergerstr. 14. „Phot.: Emil Schmieder, Burgstr. 12 pt. (Dillenburg, Eckenheim, Gießen, Hedderheim, Herbörn, Höchst, Homburg, Marburg a. L., Soden i. Taunus, Weitzlar und Wiesek.)

Frankfurt a. O.: Alb. Lindner, Gr. Müllroserstr. 23 b. (Cottbus mit Sandow, Crossen, Cöstrin, Forst, Fürstenwalde, Gaben, Landsberg a. W., Sommerfeld, Spremberg und Sorau.)

Freiburg i. B.: H. Meinert, Schwarzwaldstr. 119. (Bonndorf, Donaueschingen, Furtwangen, Gutach i. B., Lörrach i. B., Säckingen, Staufen, Triberg, Ueberlingen, Villingen und Waldkirch.)

Freiburg i. Schl.: Karl Hermann, Landeshuterstr. 15.

Fürth i. B.: Herm. Rieß, Kaiserplatz 3. (Bamberg, Erlangen und Zirndorf.)

Geislingen a. St.: Dan. Erb, Altentstadt b. Geislingen, Oelwegstr. 42.

Gera, Reuss: Hermann Hupfer, Werderstr. 11. (Langenberg, Papiermühle, S.-A. und Weida.)

Glauchau i. Sachsen: Alois Massoth, Auestr. 51.

Gleiwitz i. O. Schl.: Gottfr. Stangl, Neuweltstr. 33 II. (Oppeln.)

Glogau i. Schl.: Ernst Schwartz, Rauschwitz 68 bei Glogau i. Schl. (Grünberg, Lindenruth, Neusaal und Spröttau.)

Göppingen i. Würtbg.: Alfr. Kühwiel, Ulmerstr. 8, II. (Schwäb.-Gmünd und Wasseralfingen.)

Görlitz i. Schl.: Kurt Schamal, Bautzenerstr. 18, III. (Lauban, Muskau, Penzig, Schönborg und Weißwasser.)

Gotha: A. Dirbeck, Uhländstr. 9, III. (Eisenach, Gospirotda (Post Emlen), Langensalza, Ohrdruf, Ruhla und Waltershausen i. Th.)

Greiz i. V.-Lith. u. Strd.: Max Vogel, Grüne Linde 56. „Formst.: Paul Haars, Leonhardstr. 24. (Zeulenroda.)

Grimma i. S.: A. Pabst, Weberstr. 26, II. (Nerchau.)

Halberstadt: L. Tölken, Hinter dem Richtause 10. (Blankenburg, Clausthal, Goslar, Harzburg, Langelsheim, Oker und Wernigerode.)

Halle a. S.: Carl Onoth, Große Brauhausstr. 22. (Eisleben, Merseburg, Weißenfels und Wiehe.)

Hamburg: Auskunft für alle Branchen: L. Ulrich, Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 57, IV, Zimmer 50. (Cuxhaven, Elmshorn, Oldesloot, Stade und Wandsbek.)

Hanau a. M.-Lith. u. Strd.: Fr. Schnellbacher, Schnurstraße 10 a. „Formst.: Gg. Davids, Hanau-Kesselstadt, Burgallee 33. (Gelnhausen, Gr.-Aulheim, Gr. u. Kl.-Steinheim, Fulda, Hilders i. Rhön und Kesselstadt.)

Hannover: G. Brake, Hann.-Misburg, Bahnhofstr. 49. „Photogr.: Henry Depenau, Thorstr. 5, I. „Formst.: Josef Fischer, Hannover-Linden, Charlottenstr. 24. (Alfeld, Celle, Elze, Gronau, Hameln, Hannover-Linden und Langenhagen.)

Harburg a. Elbe: Georg Behrens, Lindenstr. 83.

Hechingen (Hohenzollern): Oscar Böhme, Alte Tübingener Landstraße 4. (Horb und Sigmaringen.)

Heidelberg: W. Lutz, Hirschstr. 11. (Eberbach a. N.)

Heilbronn a. N.: Otto Böhringer, Mönchseestr. 47 II. (Oehringen a. Rottenburg a. N.)

Herford i. Westf.: D. Schlüter, Hellerweg 1. (Bünde i. W., Minden, Oeynhäusen, Rinteln u. Salzuflen.)

Hildesheim: August Bethmann, Bergmühlenstraße 4.

Hirschberg i. Schl.: Albert Brauß, Stonsdorferstr. 18. (Agnetendorf, Friedeberg a. Qu., Hermsdorf-Lieben, Landeshut, Schmiedeberg, Voigtstadt und Warnbrunn.)

Hof-Göhlenua: Willy Barber, Dorf Göhlenua, Reg.-Bezirk Breslau, Nr. 78, bei Hoffmann.

Jena: Ernst Baumann, Jena-Ost, Fuchsturmweg 4. (Bürgel i. Th. und Naumburg.)

Iserlohn i. Westf.: Hch. Weindorf, Grafenstr. 8. (Brilon, Hohenlilgen i. W., Lippstadt und Neheim.)

Itzehoe i. Holstein: Chr. Kornrumpf, Itzehoe-Sude, Chausseest. 44.

Kaiserslautern: F. Böbler, Fabrikstr. 8, II. (Kirchheimbolanden und Landau i. Pfalz.)

Karlsruhe i. B.: Georg Teichert, Philippstr. 1 IV. (Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Durach, Ettlingen, Grötzingen, Grünwinkel, Mühlberg, Oos und Rastatt.)

Kattowitz, O.-Schl.: Fritz Jackschaff, Grünstr. 19. (Beuthen, Hultschin, Königshütte, Leobschütz, Myslowitz, Nicolai, Plet, Ratibor, Rybnik und Sosnowice (russ. Polen.)

Kaufbeuren i. Bay.: Josef Brändler, Ringweg 111. (Baisweil, Isny, Kempten, Lindau a. B. und Memmingen.)

Kempen, Rhld.: Matth. Verheyen, Vorsterstr. 20.

Kiel: Rich. Liborius, Schauenburgerstr. 23 a. [Apenrade, Flensburg, Hadersleben, Neumünster, Oldenburg i. H., Oldestoe, Rendsburg, Schleswig und Tondern.]

Kirchhain, N.-L.: Paul Raupach, Wehrenzainerstr. 10.

Königsberg i. Pr.: Ad. Dietrich, Kuplitzerstr. 8. (Allenstein, Gumbinnen, Insterburg und Rastenburg.)

Lahr i. B.: O. Richter, Burghelm b. Lahr i. B. (Dinglingen, Herbolzheim und Kenzingen.)

Leipzig-Steindr.: F. Pfeiffer, | Zeitzerstr. 32, III, Zimmer „Lith.: Ernst Herbst, | No. 18, Volkshaus. „Chem.: Reinh. Friedel, Leipzig-Anger, Herbartstraße 1 I. „Lichtdr.: Ludw. Salomon, Gautzsch b. Leipzig, Weberstr. 216. „Formst.: Otto Polster, Leipzig-Kleinschocher, Clarastr. 6, I. [Borsdorf, Gaschwitz, Gautzsch, Leisnig, Leutzsch, Oetzsch, Pegau, Schkeditz, Taucha und Torgau.]

Loberich, Rhld.: H. Berrichsen, Neustr. 34.

Lübeck: Emil Hacker, Reiferstr. 32 a. (Eutin.)

Lüdenscheid i. W.: H. Kuhlmann, Karlsplatz 13. (Altena, Gummersbach i. Rhld., Siegen, Weidenau a. Sieg, und Wilschonen.)

Lüneburg: Th. Otto, Unt. d. Burg 23.

Ludwigsburg, Würtbg.: C. Troglor, Gartenstr. 14.

Magdeburg: Gust. Lochstampfer, Magdeburg-W., Annastr. 27 II, Eingang Belfortstraße. [Buckau, Burg, Gardediejen, Neuhalbinsel, Salzwedel, Stendal und Südenburg.]

Mainz: Karl Kläber, Klarastr. 1. [Biebrich, Bingen, Hochheim, Kreuznach a. Nahe, Oppenheim, Oestrich, Sobernheim a. Nahe, und Woelstein.]

Mannheim-Lith. u. Steindr.: Daniel Prinz, Mannheim-Neckarstadt, Diesterwegstr. 8. „Chemigr.: A. W. van Dijk, Gr. Wallstattstr. 63 II. „Photographen: Paul Schmidt, U. 1. 6. [Bad Dürkheim, Frankenthal, Germersheim, Hasloch i. d. Pfalz, Ludwigshafen, Neckarau, Neustadt [a. d. Haardt, Speyer und Worms.]

Meiningen: E. Augustin, Werrastr. 2 a. [Salzungen und Stamkalden.]

Meissen i. S.: Felix Stankiewicz, Meissen i. S.-Zscheila, Fürstenstr. 20. [Döbeln, Großenhain und Riesa.]

Metz: Aug. Jehle, Oerbergerstr. 28.

Mügeln (Bez. Dresden): Arthur Hennig, Albertstr. 31. [Heidenau, Königstein i. S., Pirna, Schandau und Stolpen.]

Mühlhausen i. E.: Emil Reiser, Amelstr. 5. [Altkirch, Dornach, Goeßweiler i. Els., St. Amarin und St. Ludwig.]

Mühlhausen i. Thür.: Otto Miethe, Grünstr. 82.

München-Lith. u. Strd.: Karl Guhra, Maßmannstr. 2 III. „Chem. u. Kupferdr.: S. Adlerstein, Fasaneriestraße 4 II. „Photogr.: Alex. Sorger, Pestalozzistr. 23 o. „Lichtdr.: Ludwig Kalb, Bereiter Anger 8 I. [Eichendorf, Freilassing, Freising, Landau a. Isar, Landsbut, Laufen, Passau, Rosenheim und Traunstein O.-B.]

M.-Gladbach: Wilh. Schmitz, M.-Gladbach-Waldhausen, Roermonderstr. 72. (Neuerk i. Rhld.)

Neu-Isenburg b. Frankfurt a. M.: A. Jehnicke, Karlstr. 48.

Neurode i. Schl.: Martin Tesche, Theaterstr. [Mittelsteine und Mittelwalde.]

Niedersedlitz i. S.: Wilh. Pinkernell, Laubegast bei Dresden, Gustav-Hartmannstr. 2. (Osterode und Sonderhausen.)

Nordhausen a. Harz: Hugo Fischer, Petrikirchplatz 9. (Osterode und Sonderhausen.)

Nürnberg-Steindr.: Fritz Billmann, Ottstr. 5, II. „Lithogr. und Photogr.: Gg. Stahr, auß. Bayreutherstr. 36. „Chem. Licht- u. Kupferdr.: Hans Götz, Gostenhofer Schulgasse 8 II. [Amberg, Ansbach, Bayreuth, Cham und Weiden in Oberpfalz.]

Offenbach a. M.-Lith. u. Strd.: O. Söllner, Sprendlinger Landstr. 9, S. 1. „Chemigr.: Carl Hensel, Neu-Isenburg bei Frankfurt-M., Gabelsbergerstr. 14.

Offenburg i. B.: Karl Adam, Bauerngasse 3. [Achern, Föll, Oberweier, Stollhofen, Wolbach und Zell a. H.]

Osnabrück: A. Hacke, Schinkel-Osnabrück, Tannenburgerstraße 66. (Lüstringen.)

Pforzheim i. B.: Josef Maier, Soffenstr. 52.

Planen i. Volgtl.: Philipp Datz, Wettinstr. 60. [Markneukirchen und Oelsnitz i. V.]

Posen: Edm. Szymanski, Moltekerstr. 22, Hs. I. [Birbaum, Hohensalza (Inowrazlaw), Kosten, Ostrowo, Pleschen und Samter.]

Potsdam: Herm. Hetzel, Nowawes bei Potsdam, Priesterstr. 57. (Nowawes b. Potsdam.)

Regensburg: F. Glaser, Silb. Fischgasse 2. [Beilngries und Straubing.]

Reichenbach i. Volgtl.: Ernst Ludwig jun., Lithogr., Cunsdorf b. Reichenbach i. Vgtl. No. 29 h. [Lengenfeld i. Volgtl. und Mylau.]

Renscheid i. Rhld.: Wilhelm Heckel, Langestr. 63a. [Ebringenhausen und Vieringhausen.]

Rheydt (Bez. Düsseldorf.: P. Naumann, Nordstr. 33.

Rudolstadt i. Thr.: Karl Stadelmann, Cumbach 12.

Saalfeld a. S.: J. Meier-Durst, Am Köditzbrunnen, Knochrstr. 65. [Blankenhain, Blankenburg, Gebren, Könnigsee, Oberweißbach, Pöbbeck, Tettau Obfr., Titschendorf u. Ziegenrück.]

schlettan i. Erzgeb.: Emil Mitte, Schwarzenbergerstr. 26. [Beierfeld, Bernsbach, Grünhain, Rittersgrün, Scheibenberg und Schwarzberg.]

Schramberg i. Wrtbg.: A. Tanzmann, Lauterbachstr. 53. [Rottweil, Schwemningen a. N., St. Georgen i. Schwarzwald und Tuttlingen.]

Schwabach b. Nürnberg: Herm. Masemann, Penzen-dorferstr. 11. [Eichstädt, Ellingen und Weilenburg a. Sand.]

Schwerin i. M.: Heinr. Borgwardt, Ferd. Schulstr. 16 I. [Güstrow, Ludwigslust, Parchim, Rostock und Wismar.]

Schweidnitz J. Schl.: Otto Schattschneider, Angerstr. (Kliem's Gärtnerei).

[Glatz, Hausdorf, Jauer, Liegnitz, Nefse, Reichenbach und Striegau.]

Selb i. Bayern: Arthur Kösser, Rehau i. Oberfr. No. 548. (Arzberg, Hof i. Bay., Kulmbach, Lichtenberg i. Oberfr., Lichtenfels a. M., Markt-Schorgau, Rehau und Wunsiedel.)

Sollingen: G. Galcker, Kurfürstenstr. 14. Wald.

Sprendlingen (Krs. Offenbach a. M.): G. Kaut, Frankfurterstr. 11.

Stettin: Alois Repka, Rosengarten 31. (Greifswald, Neubrandenburg, Stargard, Stralsund und Wolgast.)

Stolberg i. Rhld.: Theod. Hansen, Duffender.

Wassburg i. E.: Franz Kießling, Schwarzwaldstr. 69. (Barr, Bischweiler, Kehl, Marktrich, Mutzig, Pfaffenhausen, Rexheim, Schiltgenheim, Slettstadt, Thann und Wesseling.)

Wiesbaden: G. Galcker, Kurfürstenstr. 14. Wald.

Wittenberg: G. Galcker, Kurfürstenstr. 14. Wald.

Worms: G. Galcker, Kurfürstenstr. 14. Wald.

Zittau: Fritz Miesel, Jahnstr. 2.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Zwickau: Paul Titmann, Bismarckstr. 15.

Gehilfen-Vorsitzender: Arthur Gerhardt, Neucölln b. Berlin, Münchenerstr. 50.I.

Gehilfenvertreter des Ausschusses: Kreis I: W. Martin, Neucölln b. Berlin, Saalestr. 14

Kreis II: R. Köhler, Leipz.-Stötteritz, Ferd. Joststr. 66.I.

Kreis III: Jos. Stettner, München, Klenzenerstr. 66/II.

Kreis IV: H. Mutschke, Stuttgart, Liststr. 42.

Kreis V: W. Viefers, Düsseldorf-Oberkassel, Drakestraße 26.

Kreisarbeitsnachweis der Chemigrphen: Kreis I: Max Gragen, Berlin SO. 16, Engelfufer 15, III, Zimmer 67.

Kreis II: Karl Thiele, Leipzig, Münggasse 1, Restaurant Bauch.

Kreis III: Alois Mayer, München, Oefelestr. 10.I.

Kreis IV: R. Mauch, Stuttgart, Römerstr. 61 part.

Kreis V: H. Weiler, Düsseldorf-Oberkassel, Düsseldorfstr. 2 a.

Tariffamt f. d. deutsche Lichtdruckgewerbe: Geschäftsführer: F. Trapp-Berlin NO. 18, Pallisadenstraße 92, III.

Gehilfen-Vorsitzender: F. Höniger, Berlin O. 34, Warschauerstr. 70, Hof IV.

Gehilfenvertreter des Ausschusses: Vorsitzender: Fritz Dressler, Berlin SW. 29, Arndtstr. 15.

Kreis I: Ludwig Ulrich, Hamburg, Besenbinderhof 57, IV, Zimmer 50.

Kreis II: Carl Blüte, Berlin NO. 55, Helmersdorferstr. 19.

Kreis III: Prosper Müller, Leipzig-Oetzsch, Gutzscherstr. 16.

Kreis IV: Friedrich Schäfer, Dresden, Ermelstr. 12.

Kreis V: Josef Fahrner, München, Schellingstr. 96.

Kreis VI: Emil Plöninger, Cannstatt b. Stuttgart, Eisenbahnstr. 8.

Kreis VII: Fritz Gnaus, Darmstadt, Kiebergstr. 50.

Zentral-Arbeitsnachweis der Lichtdrucker: Herman Schaem, Neucölln b. Berlin, Erlangerstr. 4.

Deutscher Lithographen-Bund in Liquid. (Sitz Nürnberg.) Geschäftsführer: F. Lösslein, Nürnberg, Ludwig-Feuerbachstraße 38, II.

Internationale Adressen.

Internationales Sekretariat:

Otto Sillier, Berlin N. 28, Anklamerstr. 27, I.

Dem Intern. Sekretariat angeschlossene Vereine:

Belgien:

Lithogr. und Steindr.: Association Imprimeurs Lithographes, Brüssel, Maison de Peuple, Rue Joseph Stevens.

Chemigr., Licht- u. Kupferdr.: K. F. Warburg, Brüssel, Boulevard Leopold II., 197 II.

Formst.: August Toubéau, Brüssel, St. Gilles, Rue Steens 38.

Dänemark:

Intern. Vertrauensmann: A. Raith, Kopenhagen N Møllergade 28 A III.

Deutschland:

Otto Sillier, Berlin N. 28, Anklamerstr. 27, I.

England:

Lithographen und Zeichner: R. Barnes, Manchester, 20 Cooper Street.

Steindrucker: Thos. Sprout, Campfield Chambers, 312 Deansgate, Manchester.

London-Steindr.: G. Douglas, 8, East Harding St., London, E. C.

Notendr.: James Hopkins, 15 Barclay Street, Clarendon Square, London N.W.

Steinschfr.: J. H. Deller, Hand & Shers, London E. C. Cloth Fair.

Finnland:

Alfred Kahl, Helsingfors, Finnland, Rödbergsgatan 22.

Frankreich:

Federation Lithographique, Bourse du Travail, Paris X, 3 Rue du Château d'Eau.

Holland:

Intern. Vertrauensm. u. Ausk. für Lithogr. u. Steindr.: J. Folkerts, Amsterdam, Rutenburgerstraat 369 II.

Ausk. für Chemigr.: W. van Dyk, Amsterdam, Groen van Prinstererstraat 12.

Italien:

D. Tomassini, Mailand, Camera del Lavoro, Via Crocefisso 15.

Norwegen:

R. Kopp, Christiania, Svingsengade 40, Norwegen.

Oesterreich:

Oesterreichischer Senefelder-Bund: Zentralvorsitzender: K. Mühlberger, Wien VII, Zieglergasse 25, I.

Kassierer: Franz Prechtl, Wien VII, Zieglergasse 25, I.

Auskunftsverteilung für: Agram (Kroatien): G. Kubin, Agram, Prilaz 50.

Böhmen (deutsches Gebiet): Ed. Merwitz, Reichenberg I. B., Röchlitzerstr. 17.

Böhmen (tschech. Gebiet): Rudolf Häring, Prag VII, Baumgartenstr. 268.

Gallizien: Rudolf Siebeneicher, Krakau, ulica Stachowalego 21.

Mähren und Schlesien: Josef Strack, Troppan, Oest.-Schles., Schmerlinggasse 3 III.

Niederösterreich: Ferdinand Schubert, Wien VII, Zieglergasse 25.

Oberösterreich: Franz Drazny, Linz a. Donau, Eisenhandstr. 51.

Steiermark: Karl Freitag, Graz, Radetzkygasse 5.

Tirol und Vorarlberg: Hans Schindler, Innsbruck, Pradlergasse 30, II, T. 8.

Triest: Carl Lambrecht, Triest, Via Deco Rossetti 77, 2 Stock (Chiadino in Monte).

Vereln Photogr. Mitarbeiter Oesterreichs: Wien XII, A.

Schweden:

Intern. Vertrauensmann A. Wijk, Malmö I. Schweden, Örönegatan 8.

Formstecher: Johann Fischer, Göteborg I. Schwed., Nordhemsgatan 33.

Schweiz:

Zentralbureau u. Arbeitsnachweis: A. Greuter, Sekretär, Bern, Kapellenstraße 6.

Im Verkehr mit sämtlichen Sektionspräsidenten resp. Auskunftsverteilern in der Schweiz ist nur folgende Adressenform zu gebrauchen:

Aarau (mit den Druckorten: Beinwil a. See, Dottikon, Kulm, Lenzburg, Luzern, Mellingen, Menziken und Reinach.) »An die Lithographia in Aarau.«

Basel. »An die Lithographia in Basel.«

Bern (mit den Druckorten: Biel, Freiburg, Herzogenbuchsee, Laupen, Meiringen, Oberdiesbach, Sitten, Solothurn und Thun.) »An die Lithographia in Bern.«

La Chaux-de-fonds. (Neuenburg oder Neuchâtel.) »An die Lithographia in La Chaux-de-fonds.«

Genf. »An die Lithographia in Genf.«

Herisau. »An die Lithographia in Herisau.«

Lausanne. »An die Lithographia in Lausanne.«

Oltén. (Murgenthal, Trimbach und Zofingen.) »An die Lithographia in Oltén.«

St. Gallen. (Kreuzlingen und Rorschach.) »An die Lithographia in St. Gallen.«

Vevey. (Clarens und Montreux.) »An die Lithographia in Vevey.«

Winterthur. (Schaffhausen und Ermatingen.) »An die Lithographia in Winterthur.«

Zürich. (Chur, Coms, Davos, Einsiedeln, Glarus, Uster, Wädenswil, Wallenstadt und Wetzikon.) »An die Lithographia in Zürich III, Volkshaus.«

Spanien:

Fr. Torrents, Num. 238-47a, Calle de Corcega Barcelona

Ungarn:

Albert Meister, Budapest, VII, Damjanich utca 51, Cafe Arena.

In erweiterter Gegenseitigkeit mit dem Deutschen Senefelder-Bund stehen:

Dänemark, Holland, Norwegen, Oesterreich, Schweden, Schweiz u. Ungarn.

Auskunfts für die dem Intern. Sekretariat noch nicht angeschlossenen Verbände erteilen:

Amerika, U.S.A.:

Lithographen-Verband: Zentralpräsident L. Buxbaum, Chicago, Ills, U.S.A. 5021 Indiana Ave.

New York: A. Bertram, 1836 Madison Ave, New York, U.S.A.

Placat-Lithographen-Verband: Zentralpräsident R. Randall in P.O. Box 1, Statione E., Cincinnati Ohio, U.S.A.

Brooklyn-N.Y.: L. Weber, 1243 Hanlock Street, Brooklyn-N.Y., U.S.A.

Steindrucker-Verband: Zentralpräsident Frank Gehring, New-York, U.S.A. 309 Broadway, Langdon Building, corner Duaneistr.

New York: John Joug, Bureau, 25 Thierd, Ave, New York, U.S.A.

Chemigrphen-Verband: Bureau New York, City, 116 Nassau Street, U.S.A.

Lichtdrucker-Verband: Edward J. Füller, Elizabeth, New Jersey, U.S.A., 156 Jaques Street.

Formstecher-Verband: (National Print Cutters' Association of America). Richard H. Scheller, Nat. Secy.-Treas, 229 Hancock Ave, Jersey City, N. Y.

Club der deutschen Kollegen: N. H. Goldschmidt, New York, U.S.A. Normandie Cottage, 40 South Hammels Ave, Rockaway Beach.

Nord-Amerika, Canada:

Al. Lennie, Toronto-Canada, 391 Carlton Street.

Süd-Amerika:

B. Paul, Fotograf, Buenos Aires, Argentina, Amerika al Sud, e/c. Caras y Caratas, Chacabuco.

Alex Ernst, Pernambuco (Brasilien), Rua Bom Jesus 20.

Australien:

William Hays, Melbourne, Lithogr., Printers-Society Victoria.

Bulgarien:

O. Dimitroff, Rabotnitscheski Dom, Sophia (Bulgarien).

Indien:

Willy Volandt, O. The Bolton fine art litho works, Tardeo Bombay, Brit. Indien.

Luxemburg:

Wilhelm Hammer, Luxemburg, Rollingergrund.

Portugal:

Associação de Classe dos Lithographos, Rua dos Poyaes de S. Bento 70, Lisboane.

Rumänien:

D. G. Dumitrescu, Bukarest, Strada General Doda N. 6.

Russland:

Petersburg: E. Kupfer, Sagowdni-Prospekt, d. 34. Kl. 17.

Riga: Neuer Baltischer Bucharbeiter, Postfach 616.

Warschau: S. Goliniski, Bezpaz. Zwiazek, Litografow, ul. Bracka No. 17.